



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Regionalisierung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

V. HOCHSCHULE UND REGION

Regionalisierung

Bei der Gründung der Universität - Gesamthochschule - Paderborn stand das Regionalprinzip Pate. Die Erfahrungen in der Bundesrepublik Deutschland zeigen, daß die Hochschulgründungen der sechziger und siebziger Jahre eines der wirksamsten Mittel der regionalen Entwicklungspolitik in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht waren. Universitäten sind gleichwohl nur überlebensfähig und innovativ für ihre Region, wenn sie sich gemessen an internationalen Standards in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit und in der Berufspraxis bewähren. Daß Regionalbezug nichts mit Provinzialität gemein zu haben braucht, kann im Berichtszeitraum an besonders gelungenen Beispielen gezeigt werden. Die Zusammenarbeit der Universität mit der Nixdorf Computer AG (jetzt: Siemens Nixdorf Informationssysteme AG, SNI) im CADLAB, einem Labor zur Entwicklung von Entwurfswerkzeugen für Schaltungen, ist in ihrer Form einmalig. Die guten Erfahrungen aus dieser Kooperation gaben den Ausschlag für die großzügige Stiftung Heinz Nixdorfs und damit für den Aufbau des Interdisziplinären Forschungszentrums für Informatik und Technik. Daß die Zusammenarbeit so außergewöhnlich gut entwickelt werden konnte, ist das gemeinsame Verdienst des verstorbenen Firmengründers, des Unternehmensvorstands, des Vorstands der Stiftung Westfalen und der Wissenschaftler, die durch ihre Leistungen überzeugen konnten. Die Erschließung der Corveyer Bibliothek ist ein weiteres Beispiel dafür, wie sich Regionalbezug und Forschungsqualität glücklich miteinander verbinden. Die Universität hat dabei im Besitzer der Bibliothek, dem Fürsten von Corvey und Ratibor, einen der Förderung der Literaturwissenschaften besonders gewogenen Mäzen gefunden.

Die regionale Einbindung im Sinne gegenseitigen Wissens- und Technologietransfers ist damit nur illustriert, gewiß nicht umfassend beschrieben. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld und den Fachhochschulen Bielefeld und Lippe sowie mit den Kammern und den Gebietskörperschaften eine gemeinsame Initiative des Innovationstransfers auf dem Wege, die ihren Ausgangspunkt in einer Informationsveranstaltung des Regierungspräsidenten und der Hochschulen hatte. Informieren, Vertrauen schaffen, Partner aus Hochschule und Wirtschaft zusammenbringen sind die diesbezüglichen unmittelbaren Aufgaben.

Kulturelle Einbindung in die Region

Das Kulturangebot der Region wird von der Hochschule in besonderer Weise mitgestaltet. Hervorzuheben ist die Arbeit der Studiobühne und das Konzertangebot des Collegium Musicum. Beide finden in der Regel eine außerordentlich gute Resonanz. Bedauerlicherweise hat die Reihe "Das Hochschulkonzert", trotz immer sehr guter Kritiken der künstlerischen Leistungen der eingeladenen Ensembles, nicht die notwendige quantitative Attraktivität entfalten können und wird daher eingestellt werden müssen.

Die Aktivitäten der Fächer Kunst, Musik und Textilgestaltung haben in der Region einen besonderen Stellenwert. Das gilt einmal deshalb, weil die Hochschule in Musikwissenschaft und Musikpädagogik durch zwei vorzüglich wirksame Kooperationsverträge mit der Hochschule für Musik Detmold verbunden ist und weil aus diesen Kooperationen in Paderborn und Detmold Qualitätszuwächse resultieren. Es gilt zum anderen deshalb, weil die Kunstpädagogik in Ostwestfalen-Lippe in Paderborn ihr Zentrum hat. Dieses Zentrum ist im Vergleich zu einer Kunstakademie zwar bescheiden, aber angesichts der Tatsache, daß eine solche Akademie in der Region in absehbarer Zeit nicht geplant ist, von besonderer Bedeutung. Im "Kunstsiló", der 1986 eröffnet wurde, hat die Hochschule großzügige Ateliers schaffen können. In Konsequenz dieser langjährigen Aufbauarbeit hat die Landesregierung im Rahmen der Strukturvorstellungen für die Hochschullandschaft der kommenden Jahre entschieden, die Lehrerbildung für Kunst und Musik in Ostwestfalen-Lippe in Detmold und Paderborn zu konzentrieren.

Weitere Aktivitäten zur Einbindung in die Region

Zur Einbindung in die Region gehört auch das Angebot von Tagungen, Vorträgen und Vortragsreihen, die über die wissenschaftliche Öffentlichkeit hinaus Aufmerksamkeit finden. Im Berichtszeitraum ist das Umweltforum hervorzuheben, aus dem eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Stadt und Kreis in der Luftanalytik hervorgegangen ist. Gemeinsames Interesse hat auch das Kolloquium ökologisches Planen und Bauen gefunden. Eine gedeihliche Zusammenarbeit entwickelt sich zwischen dem regionalen Geschichtsverein und dem Fach Geschichte. Paderborn als Stadt des Mittelalters wird Ort eines bedeutenden europäischen Historikertreffens über die mittelal-